

Das Magazin des ADFC Saar
Ausgabe **April 2024**

auf **STEIGEN**



HORIZONT

BERGSPORT KLETTERN
TREKKING WANDERN

WOLPERT mediendesign



BERATUNG · QUALITÄT · SERVICE

Horizont-Outdoor

Großherzog-Friedrich-Straße 59
66111 Saarbrücken

Telefon: (0681) 6 31 96

Telefax: (0681) 6 82 77

e-mail: info@horizont-outdoor.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10-19 Uhr

Sa 10-15 Uhr

Saabhahnhaltestelle und Parkplätze gegenüber auf dem Landwehrplatz

EDITORIAL

INHALT

Immer wieder bekommen wir im ADFC zu hören, dass immer weniger Kinder Radfahren können. Zu hören ist diese Klage von Lehrer*innen, der Polizei und von Seiten der Eltern. Die Misere beginnt damit, dass Kinder bereits am reinen Fahren scheitern, und sie setzt sich fort in der Unkenntnis des richtigen Verhaltens im Verkehrsgeschehen. Reihenweise fallen Kinder durch die Fahrradführerscheinprüfung. Die Gründe für diese multip-len Miseren liegen bekanntlich vor allem im Bewegungsmangel und der Reduzierung des Kindern zur Verfügung stehenden Sozialraums. Wo früher noch auf der Straße gespielt wurde, tost heute der Verkehr und breiten sich immer dickere Autos aus. Im Saarland kommt vermutlich noch verschärfend hinzu, dass viele Eltern selbst kein oder kaum Fahrrad fahren.

Was tun? An Grundschulen ist die Polizei unterwegs und unterrichtet Verkehrserziehung, viele Radsportvereine leisten hervorragende Arbeit vor allem im Mountainbike-Bereich. Wer sein Fahrrad sportlich gut beherrscht, kommt auch besser durch den Verkehr. Der ADFC Saar versucht an weiterführenden Schulen die Bedingungen (Radwege im Umfeld, Lehrerfortbildung, Werkstätten) zu verbessern. Alle diese Anstrengungen müssen allerdings wesentlich verstärkt und verstetigt werden, sonst wird sich an der beschriebenen Misere nur wenig ändern.

Thomas Fläschner

Editorial	03
Adressen und Telefonnummern	04
FahrRadFokus	05
Kidical Mass	06
Unser Ziel: Mehr Platz in der Stadt	08
ADFC Sommerfest	09
Interview Giant Store Saarbrücken	10
Bike*ART* - Ralf Baumgarten	13
Wie wird Bexbach fahrradfreundlicher?	16
Eine Schulstraße für Malstatt	18
Positionspapier des ADFC Blieskastel	19
Neue Fahrradboxen in St. Ingbert	20
Eine Zumutung für Radfahrende	21
Völklingen: Service-Station und neue Abstellanlagen	22
ADFC Fahrradbörsen in Saarbrücken	23
Radfahrerschule ProVelo	23
Touren und Termine	26
Fördermitglieder	27
Impressum	27

Titelfoto: Landeanflug
Fotograf: Stefan Jakob

LANDESGESCHÄFTSSTELLE

Haus der Umwelt
Evangelisch-Kirch-Str. 8
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 / 4 50 98
info@adfc-saar.de
Termin nach Vereinbarung

Landesgeschäftsführerin
Stephanie Noll
Tel.: 0681 / 4 50 98
info@adfc-saar.de
<https://saarland.adfc.de>

SAARLOUIS

Geschäftsstelle mit Infoladen
im Komm-Kultur-Haus
Luxemburger Ring 8
66740 Saarlouis
saarlouis@adfc-saar.de
06831 / 12 55 54

BANKVERBINDUNG

Sparda-Bank Süd-West
IBAN: DE46 5509 0500
0005 1408 54
Spenden an unseren gemein-
nützigen Verein sind willkom-
men und steuerlich absetzbar!

**BUNDESGESCHÄFTSSTELLE
ADFC E.V.**

Mohrenstraße 69
10117 Berlin
030 / 209 14 98-0
kontakt@adfc.de

**ADFC-RADFAHRSCHULE
ProVelo**

0681 / 4 50 98

Lastenrad-Ausleihe

<https://lastenrad.adfc-saar-land.de>

LANDESVORSTAND

VORSITZENDE
Thomas Fläschner
0681 / 4 94 71
Ute Kirchhoff
06841 / 187 65 65

STELLVERTRETERINNEN

Axel Birtel, 06821 / 94 08 60
Nicole Gaa (Finanzen)
0681 / 3 56 18

BEISITZERINNEN:

Joachim Hase
0681 / 5 88 72 79
Hans Holderbaum
06898 / 54 88 101
Thomas Kees
06897 / 6855040
Marcel Scherf
0160 / 92317015

Kontaktadressen

BLIESKASTEL
Andrea Hempel
06842 / 93 03 40
blieskastel@adfc-saar.de

HOMBURG

Ute Kirchhoff
06841 / 187 65 65
homburg@adfc-saar.de

MERZIG

Bernhard Lauer
0176 / 44 55 04 30
Pascal Bies 01520 / 34 666 44
merzig@adfc-saar.de

NALBACH

Hansgünter Both
06838 / 74 56

NEUNKIRCHEN

Axel Birtel, 06821 / 94 08 60
neunkirchen@adfc-saar.de

SAARBRÜCKEN

Jan Messerschmidt
06897 / 93 52 22
saarbruecken@adfc-saar.de

SAARLOUIS

Hermann Manfredini
06831 / 12 55 54
Marcel Scherf, 0160/92317015
saarlouis@adfc-saar.de

ST. INGBERT

Ursula Hubertus, 6894/928875
st-ingbert@adfc-saar.de

ST. WENDEL

Michael Müller,
0176 / 608 77 707
st-wendel@adfc-saar.de

SULZBACH-FISCHBACHTAL

Roland Schneider
06897 / 79 61 504
sulzbach@adfc-saar.de

VÖLKLINGEN

Hans Holderbaum
06898 / 5 48 81 01
voelklingen@adfc-saar.de

SELBSTHILFE-WERKSTÄTTEN**Haus der Umwelt**

Eingang Kronenstraße:
Samstags: 12:30 bis 16 Uhr
5 Euro für Nicht-Mitglieder
Kontakt: 0681 / 4 50 98
Universität Saarbrücken
Container hinter Bau C6 4
Während der Vorlesungszeit,
Di. und Do., 16 bis 18 Uhr

FAHRRADFOKUS

FAHRRAD-LEHRPLAN UND SCHRAUBER-WORKSHOP FÜR LEHRER*INNEN

Mitte März fand am TGBBZ I in Saarbrücken, im Rahmen des ADFC-Projekts „FahrRad-Fokus: Sicher und souverän zur Schule“, ein Fahrradreparaturkurs für Lehrer*innen statt. Auf dem Programm standen die Überprüfung der Verkehrssicherheit von Fahrrädern, das Einstellen der Bremsen, Schaltung und Sitzposition sowie die Überprüfung der Verschleißteile.

Die Berufsschule ist schon seit mehreren Jahren aktiv und integriert das Radfahren immer mehr in den Schulalltag. So gibt es zum Beispiel das Projekt „Radeln und Erinnern“, bei dem zusammen mit der Berufsschule in Saargemünd eine Radroute und eine dazugehörige App entwickelt wurden. Hiermit kann man nun entlang der deutsch-französischen Grenze an verschiedenen Stationen etwas über die deutsch-französische Geschichte erfahren. Um die Schüler*innen auf die Radtour vorzubereiten, wurde der ADFC Saar gebeten, Fahrradkurse zu geben.

Die neue Kooperation geht noch einen Schritt weiter. Eine Flotte von Schulfahrrädern wurde angeschafft, die nach dem Reparaturkurs vom Lehrpersonal selbst gewartet werden kann.

Außerdem wird derzeit gemeinsam mit Justin Klein vom ADFC Saar ein sechswöchiger



Lehrplan erarbeitet. Dieser ermöglicht den Lehrer*innen, die Jugendlichen auf berufliche Orientierungsbesuche in Unternehmen vorzubereiten, die mit dem Fahrrad absolviert werden.

Bestandteile des Lehrplans sind Verkehrsregeln und Verhalten im Straßenverkehr, Radfahren in Gruppen, eigenständige Fahrradchecks hinsichtlich Verkehrssicherheit, Train-the-Trainer-Stunden für Radfahrkurse sowie eine Einheit für Routenplanung unter Einbeziehung von Sicherheitsaspekten. Wir freuen uns besonders, dass sich das TGBBZ I für eine Ausbildung von Lehrer*innen entschieden hat! Die Schule kann zukünftig aus eigener Kraft das Thema Radfahren langfristig in den Lehrplan integrieren und ihm einen höheren Stellenwert einräumen.

Das Projekt „FahrRadFokus“ wird vom saarländischen Mobilitätsministerium gefördert.



KIDICAL MASS 2024

BUNTE FAHRRAD-DEMO



Sie ist beinahe schon zur Institution geworden, die Fahrraddemonstration „Kidical Mass“, die seit 2021 in mehreren Städten des Saarlandes im Jahrestakt stattfindet. Trotz „traditionell“ guter Stimmung beim bunten Fahrradcorso stand dabei stets im Vordergrund, dass die vielerorts gefährlichen Verkehrsbedingungen Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf die Straße trieben, um im Rahmen der von ADFC, BUND, Greenpeace, VCD, Parents und Fridays for Future organisierten Demonstration auf diese Missstände hinzuweisen und dringende Verbesserungen zu verlangen.

Aus Sicht des Bündnisses ist es notwendig, den Straßenverkehr kinderfreundlich umzugestalten, wobei die besondere Schutzbedürftigkeit von Kindern in den Mittelpunkt gestellt wird. In diesem Jahr wird diese Zielgruppe erweitert um Menschen mit Beeinträchtigung, die ebenfalls selbstbestimmt am Straßenverkehr teilnehmen sollen.

Die Inklusive Kidical Mass erhebt dabei im wesentlichen folgende Forderungen:

- die Anlage von geschützten oder baulich getrennten, breiten Radwegen an Hauptverkehrsstraßen sowie geschützten Kreuzungen nach niederländischem Vorbild,
- Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen innerorts,
- die Ausweisung von Schulstraßen und Zonen ohne Autoverkehr,
- die Schaffung von Fahrradstraßen und Fahrradzonen mit verringertem ruhendem und fließendem Autoverkehr als flächen-

deckendes Netz und Grundlage für ein sicheres Schulwegenetz,

- Straßen ohne Durchgangsverkehr in Wohngebieten.

Die Demonstrationen finden in diesem Frühjahr am **20.4. in Merzig** (11 Uhr am Alten Rathaus), am **27.4. in Saarbrücken** und am **4.5. in Homburg** statt.

Für Saarbrücken sind einige Änderungen im Ablauf geplant: der Fahrradcorso startet wie gewohnt mit Livemusik um 15 Uhr am Landwehrplatz. Im Gegensatz zu den Vorjahren werden wir uns aber ab 14 Uhr dort in Stimmung bringen. Kinderbands sorgen für Musik, mit Straßenkreide können Forderungen auf dem Platz aufgebracht werden, Material steht bereit, um die Räder für die Demo zu verschönern, und ein Fahrradakrobat soll den staunenden Demoteilnehmer*innen zeigen, was man mit dem Rad noch alles anstellen kann.

Es wird sich also lohnen, schon frühzeitig zum Landwehrplatz aufzubrechen.

Und die Ansprachen und Grußworte um 15 Uhr werden sich in einem kindgerechten kurzen Rahmen halten ...



COD

UNSER ZIEL: MEHR PLATZ IN DER STADT

ZUKUNFTSFÄHIGE MOBILITÄT

Deutschland hat sich mit dem Klimaschutz-Gesetz zur drastischen Reduktion der CO₂-Emissionen verpflichtet. Während in den meisten Sektoren erste Fortschritte zu erkennen sind, bleibt der Verkehrssektor weit hinter seinen Zielen zurück. Dabei wird dem privaten Pkw nach wie vor ein immenser Stellenwert zuteil, während Haushaltsmittel für Radinfrastruktur und die Schiene gekürzt werden. Die Verkehrswende ist jedoch eine zentrale Herausforderung unserer Zeit. Um diese Herausforderung zu meistern, gibt es allerdings kein Patentrezept. Die Mobilität der Zukunft ist vielfältig, fossilfrei und inklusiv.

WER FAHRRAD FÄHRT, FÄHRT BEREITS IN DER ZUKUNFT.

Dem Fahrrad gehört die Zukunft. Es braucht kaum Platz, macht keinen Lärm, emittiert kaum CO₂ und ist auch noch für die Gesundheit förderlich. Während beim privaten Pkw beinahe 200 Gramm CO₂-Äquivalente pro Personenkilometer ausgestoßen werden, sind es beim Fahrrad nur wenige Gramm. Allerdings ist das Fahrrad nicht für alle Wege gemacht. Für manche Strecken müssen selbst eingefleischte Radfahrer*innen auf andere Mobilitätsformen umsteigen. In vielen Fällen sind das Bus und Bahn. Doch auch der öffentliche Verkehr kann nicht alles leisten: eine Urlaubsreise mit der Familie, ein Umzug oder ein Großeinkauf? In solchen Fällen ist CarSharing eine sinnvolle Alternative.

MOBILITÄT SOLLTE VIELSEITIG UND NACHHALTIG SEIN

Die Kombination aus Fahrrad, öffentlichem Verkehr und CarSharing wird als „Multimodale Mobilität“ bezeichnet. Der Bundesverband CarSharing e.V. hat in einer Studie herausgefunden, dass 15 Prozent der CarSharing-Kund*innen vermehrt mit dem Fahrrad unterwegs sind. Privatkund*innen des CarSharing-Anbieters „cambio“ ersetzen bis zu zehn private Pkw und schaffen so Platz für Menschen, die mit dem Fahrrad oder zu Fuß mobil sind. Werden Autos gemeinschaftlich genutzt, können dicht besiedelte Wohnquartiere entlastet und mehr Platz für



Radinfrastruktur geschaffen werden.

Bei der Planung von CarSharing-Stationen wird darauf geachtet, dass es sichere Abstellmöglichkeiten für Räder gibt. In der Regel sind alle Stationen auch gut mit dem ÖPNV erreichbar. „cambio“ arbeitet eng mit dem ADFC zusammen, lokal, in den Bundesländern und auf Bundesebene. Das gemeinsame Ziel lautet: Mehr Platz für die Menschen in der Stadt und weniger Autos auf der Straße. Die klimafreundliche Mobilität von morgen ist multimodal. Fahrrad, Öffis und Sharing-Konzepte können dazu beitragen, den Verkehr nachhaltig und menschenzentriert zu gestalten.

CAMBIO CARSHARING IN SAARBRÜCKEN

In Saarbrücken bietet „cambio“ 32 Autos an 11 Stationen. Ein zunehmender Anteil der Fahrzeuge ist elektrisch. So steht beispielsweise die Station auf dem Gelände der Stadtwerke mit Unterstützung der Stadtwerke unmittelbar vor der Elektrifizierung.

Mitglieder des ADFC können sich mit dem Aktionscode SAB-ADFC24 bis 31.07.2024 kostenlos bei „cambio“ registrieren.

Mehr Informationen gibt es unter www.cambio-carsharing.de/saarbruecken.



ADFC-SOMMERFEST

DIESEN SOMMER FEIERN WIR!

Am 15. Juni laden wir in den Garten der Evangelischen Gemeinde am Cora Eppstein-Platz in Saarbrücken ein.

Es soll ein sehr buntes Fest werden. Für Mitglieder und auch Nicht-Mitglieder. Zum Klönen, aber auch mit verkehrspolitischen Inhalten.

Wer Lust hat, bei Konzeption und Orga des Sommerfestes mitzuwirken, kann sich jederzeit bei der Geschäftsstelle melden: 0681.45098 oder info@adfc-saar.de

Es gibt verschiedene Firmen – und nicht nur Fahrradgeschäfte, die den ADFC als Fördermitglied unterstützen. Dafür sind wir sehr dankbar, weil es nicht nur eine Würdigung unserer Arbeit darstellt, sondern auch einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Finanzierung des Verbandes. Gerne möchten wir deshalb eine schon etwas ältere Idee wieder aufgreifen und die Fördermitglieder des ADFC Saar in unserer Zeitschrift vorstellen. Das erste Interview erschien bereits im Jahr 2008 und wurde mit unserem ersten und somit langjährigsten Fördermitglied, dem Fahrradladen im Kultur- und Werkhof Nauwieser 19 in Saarbrücken, geführt. Ein zweites Gespräch erfolgte 2015 mit „Stadtrad Homburg“, ein Geschäft, das heute in Bexbach angesiedelt ist. Ebenfalls schon sehr lange mit von der Partie ist der „Giant Store Saarbrücken“. Dieses Interview bildet den Auftakt für die Fortsetzung der Serie. Mit wesentlich schnellerer Taktung – versprochen! Alle Fördermitglieder sind unseren Mitgliedern natürlich wärmstens ans Herz gelegt.

INTERVIEW

MARTIN STALTER (GIANT STORE)

Martin Stalter ist Mitinhaber des Giant-Store Saarbrücken (ehemals Radhaus am Rathaus). Das Interview führt Thomas Kees (ADFC Saar)

ADFC: Martin, Du bist ein Urgestein des Saarbrücker Fahrradhandels. Nun nähert sich Deine aktive Zeit ihrem Ende. Wie hat sich Euer Geschäft entwickelt in den letzten Jahrzehnten?

Martin: Wir waren immer hier am Ort, zunächst in der heutigen „Hanf Galerie“ nebenan als „Schulz & Stalter“, später mit meinem langjährigen Geschäftspartner Horst Steffen als „Radhaus am Rathaus“ hier in den größeren Geschäftsräumen. Vor drei Jahren ist nach dem Ausscheiden von Horst mein heutiger Mitinhaber Tilman Deubel eingestiegen, der vor vierundzwanzig Jahren mein erster Lehrling war und jetzt das Geschäft weiterführen wird. 2017 haben wir bereits ein Store-Konzept mit dem Global Player „Giant“ umgesetzt, was uns am Markt einen festeren Stand verschafft.

ADFC: Ihr hattet vor Jahren eine Fülle von Marken und Zubehör im Sortiment. Worin



liegen die Vorteile und die Gefahren der Konzentration auf einen Anbieter?

Martin: Ich sehe nur Vorteile. Wir kooperieren mit einem Vollsortimenter, können neben dem Sportsegment auch die Ansprüche von Alltagsradlern bedienen und verfügen mit dem zu Giant gehörenden „Liv“-Label auch über eine spezielle Frauenlinie, die ganz gezielt nachgefragt wird. Wir haben es im Vertrieb, Support, Reklamation oder der Klärung

technischer Ungereimtheiten nur noch mit einem Partner zu tun, und das bedeutet einen Riesenvorteil. Und da wir weiterhin Teil des „Biko“-Einkaufskonsortiums sind, können wir bei Bedarf auch wieder in die Breite gehen. Diesen Bedarf sehe ich allerdings nicht.

ADFC: Mit dem Partner „Giant“ verfügt Ihr auch über ein modernes Web-Einkaufsportal, in dem man sich informieren, konfigurieren, bestellen kann. Welche Rolle spielt der Online-Auftritt?

Martin: Er spielt ebenso wie das Store-Konzept eine große Rolle. Giant liefert nur an Fachhändler aus, einen Karton von Giant an den Endkunden gibt es nicht. Wir haben mittlerweile eine Strahlkraft bis nach Frankreich, Luxemburg und Rheinland-Pfalz, verbinden also die Vorteile des Stadtteilladens mit einer Kundschaft aus der Großregion, die gezielt nach Giant-Rädern Ausschau hält und Ihre Räder bei uns nicht nur abholt, sondern vom Fachhändler auf sich anpassen lassen kann.

ADFC: Und die Laufkundschaft? Die Räder vor Ort, das Ausprobieren, das Beratungsgespräch, die Vorteile des stationären Handels? Wie steht es um die Bedeutung dieses klassi-

schen Geschäfts?

Martin: Das ist ganz entscheidend. Durch das breite Segment und die große Anzahl haben wir vor Ort ein breiteres Angebot als Läden, die mehrere Marken präsentieren. Und auch die Kunden, die mit festen Vorstellungen kommen, nehmen nach Probefahren und Beratung oft ein anderes Rad mit, als sie geplant hatten.

ADFC: In welchem Verhältnis stehen Verkauf auf der einen und Wartung, Reparatur, Support auf der anderen Seite?

Martin: Der Verkauf macht sicher 80 % des Umsatzes aus, aber der Euro in der Werkstatt hat natürlich einen ganz anderen Wert als der Euro im Verkauf.

ADFC: Nehmt Ihr alle Räder in der Werkstatt an?

Martin: Wir nehmen alles an, was wir jemals verkauft haben, alle Marken. Und in über 30 Jahren kam da einiges zusammen. Wir kümmern uns, soweit es die Kapazität zulässt, auch um fremde Räder. Im Moment sind wir in der Werkstatt leider nur zu zweit. Und es ist schwierig, gutes Personal zu gewinnen. Aber bevor man weniger qualifiziertes Personal einstellt, lässt man es lieber.



... der freundliche
Fachmarkt in Ihrer
Nähe

kleiner näher schneller
 für Baustoffe, Garten,
 Farben und Werkzeuge !

Elmer Bauprodukte GmbH, Bachtalstr. 136, 66773 Schwalbach-Elm
 Tel: (0 68 34) 50 51, Fax (068 34) 5 65 22
 www.elmer-bauprodukte.de, E-Mail: info@elmer-bauprodukte.de



Besser mit längeren Wartezeiten leben, als die Qualität sinken zu lassen.

ADFC: Wie entwickelt sich bei Euch oder auch Deiner Meinung nach generell das Verhältnis von E-Bike / Pedelec und rein mechanischen Rädern?

Martin: Die E-Mobilität nimmt enorm zu. Die Abteilung hier unten mit den E-Bikes kannibalisiert beinahe die obere Etage mit den sogenannten Bio-Bikes. Vor allem der Alltagsbereich um das Trekkingrad ist stark ausgedünnt. Ich selbst fahre E-Gravel, und meine Knie danken es mir. Oben fokussiert sich alles auf das Sportsegment, insbesondere das Rennrad. Der Mountainbike-Bereich ist extrem geschrumpft, aber wir bieten Bio-Bikes auch weiter an.

ADFC: Heutzutage existiert mit dem Leasing auch im Fahrradbereich ein neues Finanzierungsmodell, das eventuell auch die Höhe des Kaufpreises in den Hintergrund treten lässt. Welche Rolle spielt Leasing?



Martin: Das Leasinggeschäft hat den Markt revolutioniert. Es vergeht hier kein Tag, an dem nicht mindestens ein Rad über Leasing rausgeht. Der Fahrradhandel wäre ohne Leasing nicht mehr denkbar. Wir haben 2016/2017 angefangen und kooperieren heute mit elf Leasinganbietern. Das war ein richtiger Push, nicht nur in Bezug auf die Stückzahlen, sondern auch im Hinblick darauf,

dass man die Qualität nach oben bringt und das Rad heute einen ganz anderen Stellenwert hat. Das sind oft kleine Träume, die sich die Leute heute verwirklichen. Räder, die dann vier-, fünf-, sechstausend Euro kosten – das hätte man sich vorher nicht geleistet.

ADFC: Du sagtest im Vorgespräch, Eure Stärke sei der eher sportliche Bereich. Welche Rolle spielen die Alltagsradler?

Martin: Das ist ein starkes Standbein, unser Brot- und-Butter-Geschäft. Ich bezeichne als Alltagsradler diejenigen, die das Rad als Verkehrsmittel benutzen und eher nicht die Gruppe, die am Wochenende hobbymäßig aufs Rad steigt. Ich wünsche mir schon seit dreißig Jahren, dass dieses Segment noch stärker wird, aber Saarbrücken ist für viele nicht attraktiv genug wegen der schlechten Radwegeverhältnisse. Die Verkehrssicherheit gerade für mittlere oder ältere Radler oder Wieder- bzw. Neueinsteiger ... na ja. Die Leute haben schon Angst, durch die Stadt zu fahren. Die fühlen sich nicht sicher, und es ist ja auch zum Teil begründet.

ADFC: Ihr unterstützt uns nun schon so lange als Fördermitglied, das spricht für eine gewisse auch emotionale Nähe. Ihr kennt unser ganzes Portfolio von Touren über die Serviceangebote bis hin zum politischen Bereich, in dem wir uns für Verbesserungen im Radverkehr einsetzen. Was wünscht Ihr Euch vom ADFC?

Martin: Ich wünsche mir nichts vom ADFC, ich wünsche mir etwas für den ADFC: dass Ihr noch viele Mitglieder mehr bekommt und einen stärkeren Einfluss. Denn, wie gesagt, in der Radwegestruktur, da gibt es noch viel Luft nach oben.

ADFC: Martin, wir bleiben dran, versprochen. Danke für das Gespräch!

BIKE * ART *

Die Serie bike*ART* wird von Albert Herbig* kuratiert. Er ist Kommunikationswissenschaftler, Bildender Künstler und Autor. Er ist leidenschaftlicher ARTgenosse in Saarbrücken und ist überzeugter Radfahrer. Seinem Atelier angeschlossen ist die Galerie [SALI E Tabacchi], deren künstlerisches Programm er seit vielen Jahren kuratiert. www.albertherbigART.de

RALF BAUMGARTEN

FOTOGRAF



Der 1960 geborene Ralf Baumgarten ging als Schüler auf das Saarbrücker Ludwigsgymnasium, spielte Fußball auf den Burbacher Saarwiesen und feierte mit dem Farbfotoclub Saarbrücken (Leitung Roland Helm) erste Erfolge bei Ausstellungen und Wettbewerben. Nach dem Abitur studierte er Kommunikationsdesign in Wuppertal, errang eine erste Auszeichnung beim KODAK-Nachwuchspreis sowie den ersten Preis beim Polaroid Wettbewerb für Fotostudenten und schloss 1988 sein Studium mit Erfolg als Dipl.-Kommunikationsdesigner ab.

Seitdem ist er sehr erfolgreich als Fotodesigner mit eigenem Studio in Köln tätig. Neben künstlerischen Projekten fotografiert Ralf Baumgarten Reportagen und Porträts für internationale Firmenkunden und Zeitschriften. Seine vielfältigen Projekte münden immer wieder in Ausstellungen und Publikationen.

So erscheint 2005 etwa sein Bildband „Uhr-Menschen“, der mit einem Red Dot Design-Preis ausgezeichnet wird, 2010 veröffentlicht er „Twelve Faces of Time“ über berühmte Uhrmacher (ausgezeichnet mit dem IF Design Preis) und im selben Jahr erscheinen seine schon in Dubai ausgestellten Kamelporträts in den Zeitschriften GEO, VIEW und Victor by Hasselblad.



BIKE * ART *

Das Radfahren ist ein wesentlicher Bestandteil in Ralf Baumgartens Leben. Wer ihm in den sozialen Medien bei Facebook und Instagram folgt, kann ihn etwa auf seinen täglichen Fahrten in sein Kölner Studio begleiten. Aber auch in seinem bevorzugten Urlaubsland Frankreich ist er immer mit dem (Renn-)Rad unterwegs. Radfahren und Fotografieren gehören dabei eng zusammen: Seine Serie „Lost“ etwa, die 2017 auch in der Saarbrücker Galerie [SALI E TABACCHI] zu sehen waren, zeigt Fundstücke vom Wegesrand: lieggegebliebene Lederhandschuhe, ein Strauß roter Tulpen oder ein dunkelblauer BH. Die Dinge, die wir am Wegesrand als Müll empfinden oder schon gar nicht mehr wahrnehmen, entdeckt er mit fotografischem Blick völlig neu und konfrontiert uns mit Fragen nach deren Geschichte.



Das Rad und das Radfahren selbst sind aber auch Gegenstand von Ralf Baumgartens Fotoarbeiten. Am bekanntesten ist sicher sein 2011 in Kooperation mit dem Goethe-Institut in China begonnenes, inzwischen weltweites Fotoprojekt „Cyclists/Radfahrer“. Es zeigt Radfahrer in



den Straßen von Nanjing (China). Spontan wurden dazu Radfahrende auf der Straße ausgewählt und vor einen weißen Hintergrund aus Stoff gebeten. Das fotografische Porträt macht die Radfahrenden dabei zu Zeitzeugen ihrer Kultur. Baumgarten hat die Serie zwischenzeitlich um Aufnahmen aus Köln und anderen Orten ausgeweitet. 2012 zeigte er diese Serie als großformatige drei mal drei Meter



BIKE * ART *

große Ausdrücke u. a. auf dem renommierten Umweltfotofestival Horizonte in Zingst und auf der Photokina in Köln. Das Projekt wird nach und nach auf alle fünf Erdteile ausgeweitet. Man darf gespannt sein!

www.ralfbaumgarten.de

Alle Abbildungen mit freundlicher Genehmigung des Künstlers



© adfc



© Ralf Baumgarten

WIE WIRD BEXBACH FAHRRADFREUNDLICHER?

FREIZEITRADVERKEHR UND ALLTAGSRADVERKEHR IN BEXBACH

Radwege zwischen den Ortsteilen Bexbachs gibt es zahlreich. Weniger gut sieht es nach Einschätzung des ADFC Saar noch innerorts aus. Wie diese nicht befriedigende Situation verbessert werden könnte, war Ende Februar eines der Themen einer ADFC-Veranstaltung in Bexbach. Sie fand im katholischen Gemeindezentrum neben der Kirche St. Martin statt. Während und nach einem Vortrag des ADFC-Landesvorsitzenden Thomas Fläschner diskutierten die anwesenden Bexbacher Radfahrenden intensiv mit dem sehr engagierten städtischen Radverkehrsbeauftragten Michael Helfen über Abstellanlagen, freizugebende Einbahnstraßen,

die Reinigung der Radwege, mögliche Parallelrouten und vieles mehr. Bürgermeister Christian Prech hatte sein Kommen zugesagt, konnte aber leider krankheitsbedingt nicht teilnehmen. Michael Helfen konnte immerhin verschiedene Maßnahmen, so die Aufstellung weiterer Abstellanlagen, ankündigen. Verabredet wurde am Ende der Veranstaltung ein nächstes Treffen. Es herrschte die einhellige Meinung, dass es den kritisch-konstruktiven bürgerschaftlichen Druck brauche, damit mehr und schnellere Verbesserungen erfolgen. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich gerne an den ADFC wenden (info@adfc-saar.de).



Radhaus am Rathaus GmbH
Großherzog-Friedrich-Straße 8
66111 Saarbrücken
0681 375005



info@giant-saarbruecken.de
www.giant-saarbruecken.de
instagram: [giantstore.saarbruecken](#)
facebook: [giantsaarbruecken](#)



bikes + ebikes

Beratung - Service - Verkauf - Leasing - Verleih

JETZT UMSTEIGEN.
Einfach E-Bike günstig leasen.



KazenMaier
Dienstradleasing

 **DEUTSCHE
DIENSTRAD**

 **mein-dienstrad.de**

BIKELEASING
www.bikeleasing.de

RIDE
RAD IM DIENST

 **company
bike**

plus weitere Leasinganbieter, sprechen Sie uns an.

**BUSINESS
BIKE** 

**lease
a bike**

JOBRAD

EURORAD

— das Dienstrad

Erfüllen Sie sich jetzt den Traum vom neuen E-Bike. Und das dank Leasing mit bis zu 40 % Ersparnis gegenüber dem Sofortkauf.



Bikes + E-Bikes Saarbrücken GmbH

Vorstadtstr. 45
66117 Saarbrücken
Tel: 0681 925 52 52
www.bikes-ebikes.de
info@bikes-ebikes.de

Di. - Fr.
10:00 - 13:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Sa.
10:00 - 14:00 Uhr

seit 60 Jahren in ALT-SAARBRÜCKEN

EINE SCHULSTRASSE FÜR MALSTATT

„Elterntaxis“ stellen vor Schulen und Kindertagesstätten ein ernstes Verkehrsproblem dar. Gingen vor Jahrzehnten noch fast alle Kinder zu Fuß zur Schule oder kamen mit dem Fahrrad oder dem Bus, so wird heute ein nicht geringer Teil von ihnen mit dem Auto gebracht. Dies sorgt vor allem zu Schulbeginn oft für chaotische Verhältnisse vor den Türen der Schulen und Kindergärten.



Im Saarbrücker Stadtteil Malstatt befinden sich am Kirchberg gleich mehrere Bildungseinrichtungen in unmittelbarer Nachbarschaft, unter anderem zwei Kitas und zwei Grundschulen mit hunderten von Kindern. Zahlreiche Eltern fahren ihre Kinder mit dem Auto dorthin. Nun ist die dafür maßgeblich

genutzte Pfarrer-Bungarten-Straße jedoch auch die Hauptroute für Radfahrer*innen aus der Innenstadt ins Untere und Obere Malstatt. Es herrscht auf der an und für sich verkehrsberuhigten Einbahnstraße reger Radverkehr, der durch die falsch, meist halb auf dem Bürgersteig, halb auf der Fahrbahn und noch dazu auf der linken Straßenseite abgestellten Autos behindert und mitunter gefährdet wird. Kinder, die zu Fuß oder mit dem Laufrad ihre Einrichtungen ansteuern, werden durch zugeparkte Gehwege natürlich ebenfalls sehr beeinträchtigt.

Nichts Neues im Westen, könnte man meinen. Solche Situationen finden sich schließlich leider überall. Der ADFC will sich aber damit nicht abfinden und greift die konkreten Hinweise eines auf dem Rastpfuhl wohnenden Radfahrers auf. Die Stadtverwaltung, der die Misere zweifelsohne bekannt ist, ist aufgefordert, Lösungen zu erarbeiten. Wie wäre es beispielsweise mit dem ersten Saarbrücker Versuch, eine Schulstraße anzulegen. Bei Schulstraßen wird eine Straße für bestimmte Zeiten, in denen Hochbetrieb herrscht, für Kraftfahrzeuge gesperrt. Das ist nicht immer leicht umzusetzen, aber man sollte zumindest intensiv darüber nachdenken.



Fotos:
kinderaufsrad.org

POSITIONSPAPIER ZUM RADVERKEHR

DER ADFC BLIESKASTEL MISCHT SICH IN DIE KOMMUNALWAHL EIN

In intensiven Diskussionen hat die ADFC-Ortsgruppe Blieskastel in den vergangenen Monaten ein umfangreiches Positionspapier erarbeitet, mit dem sie ihre Vorschläge für einen verbesserten Radverkehr in Blieskastel und seinen Ortsteilen der Öffentlichkeit präsentiert.

Unter der Überschrift „Mehr Schutz für Radfahrende in Blieskastel“ werden die Einrichtung von Fahrradzonen in der Innenstadt und am Bahnhof Lautzkirchen, die Einführung von Tempo 30 auf zahlreichen Straßen, die Einrichtung von Schutzstreifen und der Neubau eines Fahrradweges entlang der Bahnlinie zwischen Bahnhof Lautzkirchen und der Anschlussstelle Gut Lindenfels gefordert. Die bisherigen Maßnahmen der Stadt Blieskastel zur Verbesserung der Situation werden begrüßt, aber als nicht weitgehend genug

betrachtet: „Eine sichere und gut ausgebaute Radinfrastruktur verspricht weniger Autos in unserer Stadt, eine verringerte Lärmbelastung, bessere Luft und eine sinnvollere Nutzung des öffentlichen Raums als für parkende Autos. Unter dem Strich bedeuten weniger Autos mehr städtische Lebensqualität“, so das Fazit im Positionspapier der ADFC-Ortsgruppe.

Aus diesem Positionspapier heraus ist ein Fragebogen entstanden, der allen Stadtrats- und Ortsratskandidat*innen für die Kommunalwahl im Juni vorgelegt werden soll. Deren Antworten können dann als Hilfe für die Wahlentscheidung für alle dienen, die an einer Mobilitätswende interessiert sind. Positionspapier und Fragebogen können auf der Homepage des ADFC Saar eingesehen werden: <https://t1p.de/u7kn4>



NEUE FAHRRADBOXEN IN ST. INGBERT

KOSTENFREIES , SICHERES FAHRRADPARKEN

In St. Ingbert gibt es neue Fahrradboxen, die kostenfrei zu benutzen sind! Mit der ebenfalls kostenfreien App kann vor Ort eine Box reserviert und das Fahrrad eingestellt werden. Die Boxen sind komfortabel ausgestattet. Die Räder werden über eine Bodenschiene hineingeschoben und an der Innenseite der Tür können Helm und Tasche an einer Hakenleiste untergebracht werden. Die Fahrradboxen sind zentral, rund um den Marktplatz aufgestellt. Fünf Boxen in Kombination mit einer überdachten Abstellanlage befinden sich am Busbahnhof, dem Rendez-vous-Platz. Weitere fünf Boxen stehen neben der Stadthalle in Richtung Feuerwehr. Die App zeigt die Position der Boxen auf einem Stadtplan an. Darüber hinaus werden auch weitere Standorte von kostenlos benutzbaren Fahrradboxen im übrigen Saarland in der App angezeigt. In direkter Nachbarschaft zu St. Ingbert sind beispielsweise in Niederwürzbach oder in Homburg Boxen dieser Art zu finden. Die Reservierung einer oder mehrerer Boxen im Voraus, ob von zu Hause oder unterwegs, kann ebenfalls ganz einfach online erledigt werden.

Der St. Ingberter Mobilitätsmanager Dennis Becker erläuterte bei der Vorstellung der Fahrradboxen, dass diese komplett über Fördergelder des saarländischen Mobilitätsministeriums finanziert wurden und somit nicht bei der städtischen Kasse zu Buche schlagen. Alles in allem eine erfreuliche Geschichte!



Wer sich für die Nutzung interessiert und gerne einmal ausprobieren möchte, wie eine der Boxentüren aufspringt, findet die Anwendung unter „connect ready“ im Appstore.



EINE ZUMUTUNG FÜR RADFAHRENDE

Anfang Dezember 2023 wurde am Ortsausgang Rohrbach in Richtung Kirkel auf der vielbefahrenen oberen Kaiserstraße eine Überquerungshilfe für Fußgänger*innen installiert. Diese sorgt gleichzeitig für eine Verkehrsberuhigung. Beides ist zu begrüßen, da sich viele Autofahrer*innen hier kurz vor der Autobahnauffahrt nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 50 km/h hielten.

Der Nachteil für Radfahrende ist sofort ersichtlich. Sie müssen sich die schmale Furt mit Autos teilen. Der Radschutzstreifen im Bereich der Querung wurde kurzerhand weggefräst und endet jetzt unvermutet davor. Die Praxis zeigt, dass überholende Autofahrer*innen die Situation oft nicht richtig einschätzen und nicht erkennen können, dass es hier plötzlich eng wird. Gefährliche Überholmanöver, abruptes Abbremsen neben dem Radfahrenden, wenn's doch nicht mehr geklappt hat, und Drängeln sind die unschönen Folgen dieser nicht durchdachten Maßnahme.

Eine Berechnung zeigt, dass Autofahrer*in-

nen, die die Engstelle sonst mit 50 km/h in 4 Sekunden bewältigen, plötzlich 19 Sekunden benötigen, wenn sie es nicht mehr schaffen, einen mit 10 km/h den Berg hoch strampelnden Radfahrenden davor zu überholen. Das schafft Unmut! Man wird den Verdacht nicht los, dass hier wieder einmal Radfahrende gegen Autofahrer*innen ausgespielt werden. Dies geschieht an einer der wichtigsten Achsen für den Radverkehr im Saarland, dem geplanten Kaiserradweg von Saarbrücken bis Homburg. Erst vor kurzem ist die Stadt St. Ingbert der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) beigetreten und hat sich bereit erklärt, das Projekt Kaiserradweg, welches vom Landesbetrieb für Straßenbau organisiert wird, zu unterstützen. Man fragt sich, was da los ist. Hier muss es Nachbesserungen geben! Die gesamte Verkehrsanlage ist an dieser Stelle 19 Meter breit, hier wäre Platz genug für alle! Der ADFC St. Ingbert ist in dieser Sache mit der Stadt in Kontakt getreten, die Anlage soll noch einmal überprüft werden.



VÖKLINGEN BEKOMMT NEUE ABSTELLANALGEN

Für den ruhenden Radverkehr in Völklingen sind in jüngster Zeit mehrere deutliche Verbesserungen zu vermelden. So stehen seit Ende Februar drei neue Abstellanlagen in der Innenstadt und zwar in der Poststraße vor dem Jobcenter, vor der Post auf dem Adolph-Kolping-Platz und leider sehr versteckt in der City-Promenade, auf dem Platz Les Lilas.

Die Völklinger ADFC-Gruppe hat Gespräche aufgenommen, um bei zukünftigen Anlagen bessere Standorte ins Auge zu fassen.

Die vierte Abstellanlage, in Ludweiler auf dem Friedrich-Ebert-Platz, erlitt bereits kurz nach Inbetriebnahme erste Vandalismusschäden.

Möglich wurden die neuen Stellplätze durch das Förderprogramm „Stadt und Land“, die Radverkehrsförderung des Bundes im Saarland und eine Landes-Sonderförderung in Höhe von 7500 Euro.



Poststraße



Adolph-Kolping-Platz/Post



Platz Les Lilas

ADFC-GEBRAUCHT FAHRRADBÖRSEN IN SAARBRÜCKEN

Die beliebten ADFC-Fahrradbörsen finden regelmäßig am zweiten Samstag eines Monats in Saarbrücken auf dem Tblisser Platz (vor dem Staatstheater) statt. Ab 8 Uhr können Räder gebracht und von 9 bis 14 Uhr gekauft werden. Wir leisten damit einen Beitrag zur Steigerung des Radverkehrs. Mitmachen können alle Anbieter*innen und Kaufinteressent*innen aus der Region. Nähere Infos sowie Verkaufsverträge gibt es hier:

Termine 2024:

- Sa. 11. Mai
- Sa. 8. Juni
- Sa. 6. Juli (ggf. Theatergarten)
- Sa. 10. August (ggf. Theatergarten)
- Sa. 14. September



ADFC-Radfahrschule Pro Velo startet in die neue Saison

Für Kinder und Erwachsene, die noch nicht oder noch nicht sicher Radfahren können, bietet die ADFC-Radfahrschule Pro Velo seit den Osterferien Kurse an.

Die Kurse finden statt auf dem Schulhof der Kirchberg-Grundschule in Saarbrücken-Malstatt. Kurse für größere Gruppen bieten wir gerne auf Anfrage an.

Nähere Infos und Anmeldeformular gibt es hier:



Termine

Kinder Fortgeschrittene: 2.-5. April, je 10-12 Uhr (6-12 Jahre)

Erwachsene Anfänger: 22.-29. April, je 16-18 Uhr

Pedelec-Kurs: 27. und 28. April, je 10-13 Uhr

Erwachsene Wiederaufsteiger: 10.-12. Mai, je 16-18 Uhr
weitere Kurse folgen!



TOUREN DES ADFC SAAR

Spaß am Radfahren in einer Gruppe und das Erkunden der Saar-Lor-Lux-Region stehen im Mittelpunkt unserer Radtouren, zu denen alle eingeladen sind. Ein fahrtüchtiges Rad und eine der Tour entsprechende Kondition sind sehr gute Voraussetzungen.

Genauere und tagesaktuelle Infos zu den Touren findet Ihr hier:



SAARBRÜCKEN

Sonntagstouren

So., (24. März – 27. Oktober), 35 km, einfach

Start: 13 Uhr, St. Joh. Markt, Brunnen

TL: Werner Saurer

Flotte Feierabendtour

Mi., (08. Mai – 28. Aug.), 35 km, einfach

Start: St. Joh. Markt, Brunnen

17 Uhr (3. – 4. Apr.; 4. Sep. – 16. Okt.) / 18 Uhr

(8. Mai – 28. Aug.)

TL: wechselnd

Gemütliche Feierabendtour

Do., 35 km, einfach

Start: St. Joh. Markt, Brunnen

17 Uhr (4. – 25. Apr.; 5. Sep. – 17. Okt.) / 18 Uhr

(2. Mai – 29. Aug.)

TL: Werner Saurer

BLIESKASTEL

Blieskastel – Staffel – Brunnenweg – Römerweg

So., 21. Apr., 40 km, einfach

Start: 10 Uhr, Paradeplatz

TL: Alfred Höllisch (0171 614 746 3)

Biosphärentour: Blieskastel – Erfweiler-Ehlingen – Ormesheim – Ommersheim – Blieskastel

So., 28. Apr., 35 km, mittelschwer

Start: 10 Uhr Paradeplatz

TL: Thomas Fläschner

HOMBURG

Hinauf, hinauf ...

Sa., 11. Mai, 20 km, einfach

Start: 10 Uhr, Am Forum

TL: Ute Kirchhoff (0175 330 5006)

Abschlusstour Stadtradeln

Sa., 22. Juni, 20 km, einfach

Start: 14 Uhr, Am Forum

TL: Ute Kirchhoff (0175 330 5006)

Blumengartenrunde

Sa., 13. Juli, 35 km, einfach

Start: 14 Uhr, Am Forum

TL: Ute Kirchhoff (0175 330 5006)

Zum Silbersee

Sa., 10. Aug., 65 km, mittel

Start: 11 Uhr, Am Forum

TL: Ute Kirchhoff (0175 330 5006)

Weihertour

Sa., 31. Aug., 40 km, einfach

Start: 14 Uhr, Am Forum

TL: Ute Kirchhoff (0175 330 5006)

NEUNKIRCHEN

Feierabendtour

Jeden Do (4. Apr. – 26. Sep.), 40 km, einfach

Start: 16 Uhr, Stummplatz 2

TREFFEN DER GRUPPEN DES ADFC SAAR

Zu den offenen Treffen sind alle Fahrradbegeisterten und Menschen, die sich verkehrspolitisch engagieren wollen, herzlich eingeladen.

ADFC BLIESKASTEL

Regelmäßige Treffen

Andrea Hempel, 06842 / 93 03 40

blieskastel@adfc-saar.de

ADFC HOMBURG

Regelmäßige Treffen

Ute Kirchhoff, 06841 / 187 65 65

homburg@adfc-saar.de

ADFC MERZIG

Am dritten Mittwoch im Monat, 19 Uhr,

im Kolpinghaus Merzig, Josefstr. 67

Bernhard Lauer, 0176 / 44 55 04 30,

Pascal Bies, 01520 / 34 666 44

merzig@adfc-saar.de

ADFC NEUNKIRCHEN

Regelmäßige Treffen

Axel Birtel, 06821 / 94 08 60

neunkirchen@adfc-saar.de

ADFC SAARBRÜCKEN

Verkehrspolitisches Treffen: Jeden zweiten

und vierten Montag im Monat um 19 Uhr,

Evangelisches Gemeindezentrum,

Cora-Eppstein-Platz

Jan Messerschmidt, 06897 / 93 52 22

saarbruecken@adfc-saar.de

ADFC-STAMMTISCH SAARBRÜCKEN

Nach den Feierabendtouren treffen wir uns

oft noch. Informationen siehe auch im

ADFC-Tourenportal.

ADFC SAARLOUIS

Am zweiten Donnerstag im Monat um 18 Uhr,

Komm-Kultur-Haus, Luxemburger Ring 8

Hermann Manfredini, 06831 / 12 55 54

saarlouis@adfc-saar.de

ADFC ST. INGBERT

Regelmäßige Treffen

Ursula Hubertus, 06894 / 92 88 75

st-ingbert@adfc-saar.de

ADFC ST. WENDEL

Am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr

Derzeit online,

Michael Müller, 0176 / 60 87 77 07

st-wendel@adfc-saar.de

ADFC SULZBACH- UND FISCHBACHTAL

Am ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr

Bistro Rot-Weiß, Schnappacher Weg 8

Sulzbach

Roland Schneider, 06897 / 796 15 04

sulzbach@adfc-saar.de

ADFC VÖLKLINGEN

Am ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr

in VK-Wehrden in der Gaststätte

„Zum Kraftwerk“, Hostenbachstr. 6,

bei gutem Wetter im Biergarten.

Hans Holderbaum, 06898 / 548 81 01

voelklingen@adfc-saar.de

FÖRDERMITGLIEDER DES ADFC SAAR

Aventoura Aktivreisen

St. Avolder Straße 64
D-66740 Saarlouis
068 31 / 12 25 65
www.aventoura.de

bikes+ebikes GmbH

Vorstadtstr. 45,
66117 Saarbrücken
0681 / 9 25 52 52
www.bikes-ebikes.com

by.Schulz GmbH

Innovative Bike Components
Bühler Straße 121
66130 Saarbrücken
0681 / 9 59 72 50
info@byschulz.com

CargoVelo Services

Rotenbergstraße 33
66111 Saarbrücken
0681 / 58 95 58 88
www.cargovelo.services

DiaLOGIKa GmbH

Pascalschacht 1
Saarbrücken-Dudweiler
www.dialogika.de

Der Fahrradladen

im Kultur- und Werkhof
Nauwieserstraße 19
66111 Saarbrücken
0681 / 3 70 98
www.fahrradladen-
saarbruecken.de

Giant Store Saarbrücken

Großherzog-Friedrich-Str. 8
66111 Saarbrücken
0681 / 37 50 05
www.giant-saarbruecken.de

Saarental

Taubfeld 18
66121 Saarbrücken
0173 / 176 46 40

Zweirad Raber

Lindenstr. 34
66787 Wadgassen
068 34 / 4 65 23
info@zweiradraber.de

Zweirad Schellhase

Hauptstraße 194
66773 Schwalbach
068 34 / 5 20 79
www.zweirad-schellhase.de

Zweirad Schwarz

Bahnhofstr. 18
66740 Saarlouis
06831 / 8 04 72
zweirad-schwarz@gmx.de

Hier
könnte Ihr Name
stehen! ☺

Impressum:

Herausgeber und Verleger: ADFC Saar. „aufsteigen“ erscheint viermal im Jahr. Der Bezug ist für Mitglieder im Beitrag enthalten. Druck: COD, Bleichstr. 22, Saarbrücken.

Beiträge und Leserbriefe sind willkommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Verantwortlich für Anzeigen- und Redaktionsteil: Thomas Fläschner.

Mitarbeit: Andreas Cremer, Diane Chlupka, Andrea Hempel, Albert Herbig, Hans Holderbaum, Thomas Kees, Ute Kirchhoff, Justin Klein, Andreas Meiser, Birgit Müller, Stephanie Noll

Auflage: 2500 Exemplare



SAARENTAL

GET A BIKE. MAKE A TOUR.

RADVERLEIH
KURATIERTER ROUTEN
TOURGUIDING

www.saarental.bike
[instagram.com/saarental](https://www.instagram.com/saarental)

Direkt am
Saarland-Radweg



Bei uns sind Sie herzlich willkommen!

Wir bieten kleine Speisen und kühle
Getränke in schöner Umgebung
am Weiher für ihre Pausen!

Hütte am Sebastian- Riewer Weiher
Völklingen-Geislauren

06898 / 16 96 701

Mo. Ruhetag, Di. bis So. 10 bis 20 Uhr

JETZT MITGLIED WERDEN UND IM ERSTEN JAHR RICHTIG SPAREN!

Eine Familie
im ersten Jahr
nur 19 Euro*

Aktionscode
10-B17

*Vom 1. April bis 30. Juni 2023 gibt es die ADFC-Mitgliedschaft im ersten Jahr für 19,00 € statt 66,00 € (Einzelpersonen) bzw. 78,00 € (Familien/Haushalte).



Hier geht's zum Formular:
www.adfc.de/familie

 **adfc**
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

CAR GO VELO

0681 58 955 888 — info@cargovelo.services

Rotenbergstr. 33 — 66111 Saarbrücken

Lastenradförderung im Saarland: 1000 Euro pro Rad

Beratung und Probefahrten
Di - Fr 10-18 Uhr + Sa 10-14 Uhr

Lastenräder

Fahrräder

Kinderräder



RIESE & MÜLLER



*** christiania bikes



www.cargovelo.services